

Kölner Stadtanzeiger, 28.03.2006

# Wann ist der Mensch ein Mensch?

## Schüler üben sich im Diskurs über das therapeutische Klonen

**Das Projekt soll den jungen Bürgern ein komplexes Thema nahe bringen.**

VON MICHAEL HESSE

**Troisdorf** - Wann ist der Mensch ein Mensch? Und wann beginnt das Leben? Die Schüler der Troisdorfer Gesamtschule werden schon bald mehr zu diesen Fragen sagen können, die schwerer zu beantworten sind, als es auf den ersten Blick scheinen mag. Ein wohl einmaliges Projekt startet am 3. April in der Troisdorfer Gesamtschule, es wird vom in Bonn ansässigen Deutschen Referenzzentrum für Ethik in den Biowissenschaften (DRZE) in Kooperation mit dem Institut für Wissenschaft und Ethik (IWE) durchgeführt. Thema ist das „therapeutische Klonen“, eines der meistdiskutierten wissenschaftlichen Themen. Gezielt soll besonders die Diskursfähigkeit der Schüler gefördert werden.

Das Projekt wird nacheinander an drei Schulen durchgeführt und startet im Rahmen einer Projektwoche in Troisdorf mit der Stufe 11. Wann der Zeitpunkt des Menschseins beginnt ist vor allem eine ethisch ä-

ßerst kontrovers diskutierte Frage: „Ist das der Fall, wenn Ei- und Samenzelle miteinander verschmelzen oder müssen erst bestimmte Fertigkeiten ausgebildet werden?“ Martin Booms vom DRZE und Philosoph der Universität zu Bonn sagt: „Hierfür wollen wir ein Bewusstsein schaffen. Gerade für verbrauchende Embryonenforschung ist das wichtig, die beim therapeutischen Klonen vorliegt. „Viele junge Leute“, so Booms, „wissen nicht so genau, worum es geht und wo die ethischen Knackpunkte liegen.“

Für das DRZE sei das Projekt Neuland, sagt Martin Booms. „Das therapeutische Klonen ist tatsächlich sehr komplex, aber ein sehr wichtiges Thema.“

### Schlüsselthema

Der Philosoph machte die Erfahrung, dass „Schüler beim Klonen häufig nur an die Verdopplung des Menschen denken, was aber nur einen Teil, das so genannte reproduktive Klonen, betrifft.“ Demgegenüber soll das „therapeutische Klonen“ oder Forschungsklonen, wie es auch genannt wird, rein zu medizinischen Zwecken erfolgen. Ob ein therapeutischer Nutzen je-

mals zu realisieren ist, ist eine der großen Fragen auf diesem Feld. „Das Thema Klonen ist eines der Schlüsselthemen, das für große Veränderung in der Medizin sorgen kann. Wir wollen sehen, wie die Schüler damit zurecht kommen.“

Didaktiker aus der Biologie und Philosophie werden den Schülern das komplexe Thema auf einer verständlichen Ebene präsentieren. Es wurden speziell Personen ausgewählt, die für solche schwierigen Terrains ausgebildet sind. Der gesamte Lernprozess wird dokumentiert, der Diskursfortschritt innerhalb des Projekts ebenfalls. Eine externe Pressearbeit begleitet das Ganze. Die Schüler sollen lernen einen Diskurs zu führen, sagt Susanne Roth vom ebenfalls beteiligten Institut für Umweltkommunikation „Zunächst sollen die Schüler eine eigene Meinung bilden zu den schwierig zu vermittelnden bioethischen Themen“, sagt sie. „Die Themen der Bioethik sind aktuell und bleiben es.“ Als Erwachsene von morgen, müssten sich Schüler mit den Themen beschäftigen, die unsere Gesellschaft maßgeblich beeinflussen.

 [www.diskurslernen.de](http://www.diskurslernen.de)